

Testbetriebsnetz Forst – Teilnehmerbetriebe im Interview

Die freiwillige Teilnahme möglichst vieler Forstbetriebe des Staats-, Körperschafts- und Privatwaldes am Testbetriebsnetz Forst ist die Grundvoraussetzung zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der deutschen Forstwirtschaft sowie für spezifische Betriebsvergleiche, die Beantwortung forstpolitischer Fragestellungen, die Erfüllung gesetzlicher Berichtspflichten und wissenschaftliche Analysen. Wir haben jeweils einen Forstbetrieb aus dem Privat- und Körperschaftswald zu den Erfahrungen und zum Nutzen aus der Teilnahme am Testbetriebsnetz Forst befragt.

Zur Person



Andreas Christoffel ist Leiter des Stadforst Müncheberg in Brandenburg mit einer Betriebsfläche von 2.483 Hektar.



Eberhard Freiherr von Wrede leitet den Forstbetrieb Freiherr von Wrede Haus Amecke in Nordrhein-Westfalen mit einer Betriebsfläche von 500 Hektar.

Die jährliche Meldung von ca. 650 betriebswirtschaftlichen und naturalen Kennzahlen in hoher Datengüte ist für die Betriebe mit einigem Aufwand verbunden. Nur durch diese hochwertigen Datenmeldungen der Betriebe sind aussagekräftige TBN-Auswertungen möglich. Warum sich die Teilnahme am Testbetriebsnetz Forst (TBN-Forst) auszahlt, erläutern uns Andreas Christoffel (Stadforst Müncheberg) sowie Eberhard Freiherr von Wrede (Forstbetrieb Freiherr von Wrede).

Was sind für Ihren Betrieb die Hauptmotive, freiwillig am TBN-Forst teilzunehmen?

Eberhard Freiherr von Wrede: Die jährlich wiederkehrende Beschäftigung mit den betrieblichen Kennziffern erleichtert das Erfassen und Beurteilen des Betriebes und das Erarbeiten der strategischen Ausrichtung. Hierbei hilft insbesondere die jährliche „Ringsitzung“ des Betriebsvergleichs Westfalen-Lippe bei der Analyse des eigenen Be-

triebes. Der Austausch mit den anderen Betrieben gibt Anregung zum Handeln oder aber verhilft zur Zufriedenheit über bereits Erreichtes. Die betriebliche Nachhaltigkeit, also der Erhalt des Betriebes über die Generationen, gelingt nur mit einer betriebswirtschaftlich überprüften Strategie.

Andreas Christoffel: Die Teilnahme am TBN-Forst bietet die Möglichkeit eines Betriebsvergleiches. Durch den Vergleich der erarbeiteten Kennzahlen können Schwachstellen im eigenen Forstbetrieb aufgefunden werden und deren Ursachenanalyse erfolgen. Gleichzeitig ermöglicht das TBN-Forst eine Positionsbestimmung der wirtschaftlichen Situation des eigenen Forstbetriebes im Vergleich zu den anderen teilnehmenden Betrieben. Diese Information bietet die Möglichkeit der objektiven Darstellung des Forstbetriebes für die kommunalen Entscheidungsträger.

Das TBN-Forst ist ein Datenschatz für zahlreiche übergeordnete forstpolitische Fragestellungen, bietet jedoch auch die Möglichkeit zu differenzierten Betriebsvergleichen. Welche TBN-Daten und Auswertungen sind konkret für Ihren Betrieb besonders nützlich?

Eberhard Freiherr von Wrede: Das Einschlagverhalten in Bezug auf Festmeter je Hektar und Baumart über eine längere Zeitreihe, auch bei Kalamitäten und Wirtschaftskrisen. Je mehr Holz ich einschlage, desto besser ist mein Betriebsergebnis. Ob ein Betrieb aber besser ist als ein anderer, kann nur über eine lange Zeitreihe von 30 bis 40 Jahren beurteilt werden. Weiterhin die Aufwands- und Ertragssituation zwischen Laub- und Nadelholz, um hier jenseits von Bauch-

entscheidungen rationale Argumente für oder gegen eine Baumart zu finden. Die Anzahl der Mitarbeiter in Verwaltung und Forst ist interessant, muss aber für jeden Betrieb individuell beurteilt werden. Sonstige Einnahmen geben wieder, dass auch jenseits des Holzes Geld verdient werden kann. Oftmals ist hierfür aber auch ein höherer Einsatz nötig.

Andreas Christoffel: Von besonderem Interesse sind vor allem Kennzahlen wie Holzerlöse, Hiebssätze, Verjüngungsquoten und im Ergebnis die Deckungsbeiträge. Eine weitere wichtige Kennzahl ist der durchschnittliche Personaleinsatz. Hier gilt es regelmäßig zu prüfen, ob der Forstbetrieb noch personell zeitgemäß ausgestattet ist.

Die jährliche Meldung von 650 betrieblichen Kennzahlen im TBN-Erhebungsbogen klingt abschreckend viel. Wie hoch ist der tatsächliche zeitliche Aufwand für Ihren Betrieb?

Eberhard Freiherr von Wrede: Wenn die Daten der Buchführung und der Holzlisten zur Verfügung stehen, beträgt der Aufwand etwa zwei bis drei Stunden. Trotzdem ist es eine Tätigkeit, die jedes Jahr „geschoben“ wird, da viele Betriebe nur geringe zeitliche Reserven haben und diesen Aufwand scheuen.

Andreas Christoffel: Im Stadforst Müncheberg ist ein Mitarbeiter mit der Erarbeitung und Eingabe der TBN-Daten betraut. Der durchschnittliche zeitliche Aufwand beträgt für den Mitarbeiter zwischen acht und zwölf Stunden im Jahr.

Wünschenswert wäre, dass möglichst viele Forstbetriebe am TBN-Forst teilnehmen. Welche Argumente gibt es

aus Ihrer Sicht, Forstbetriebe zu gewinnen, die hinsichtlich ihrer Teilnahme noch unentschlossen sind?

Eberhard Freiherr von Wrede: Um unsere vielfältigen Wälder zu begreifen, müssen wir sie in Zahlen fassen. Forsteinrichtung und Buchführung sind zwei vorgegebene Instrumente, die aber viele betriebswirtschaftliche Ergebnisse nicht verdeutlichen. Um betriebswirtschaftlich langfristig erfolgreich zu sein, brauchen wir diese Zahlen. Neben dieser einzelbetrieblichen gibt es auch eine forstpolitische Dimension. Viele forstpolitisch Verantwortliche folgen neben ihrem Studienwissen Trends, die durch eine öffentliche Meinung geformt werden. Diese Trends bemühen sich um den „guten“ Wald, nicht aber darum, wer ihn bezahlt oder ob die nächste Generation hiervon leben kann. Die Zahlen des TBN-Forst bieten hier eine Hilfe zur betriebswirtschaftlichen Ausrichtung, die von vielen Verantwortlichen noch nicht zur Kenntnis genommen wird. Mit der Teilnahme am TBN-Forst unterstützen wir das realitätsnahe und betriebswirtschaftliche Bewusstsein der Entscheider.

Andreas Christoffel: Im Land Brandenburg wird einmal jährlich eine Auswertungsveranstaltung durchgeführt. Hier treffen sich alle teilnehmenden Betriebe und es erfolgt ein reger Meinungs- und Erfahrungsaustausch. So konnte mithilfe wesentlicher Informationen aus dieser Veranstaltung bereits für den eigenen Betrieb ein neues Geschäftsfeld erschlossen werden. Das TBN-Forst bietet somit die Möglichkeit der Optimierung der eigenen betrieblichen Prozesse und eine objektive Darstellung der wirtschaftlichen Lage des Betriebes. Gerade für Kommunalforstbetriebe ist dies bei der derzeitigen oftmals schlechten finanziellen Lage der Kommunen unerlässlich.

Was würden Sie sich für die künftige Entwicklung des TBN-Forst wünschen?

Eberhard Freiherr von Wrede: Die Vereinfachung und Erleichterung der Datenerhebung ist eine Daueraufgabe. Aber mit Konstanz und langen Zeitreihen ergeben sich sehr gute Ergebnisse. Diese Ergebnisse müssen aber in Betrieb und Politik erkannt und umgesetzt werden. Forstwirtschaft ist kein Wunschkonzert, son-



Foto: M. Döge

Das Interview führten Björn Seimtsch (Foto) und Nils Ermisch.

dern handelt von Zahlen. Wenn die Zahlen nicht stimmen, ändern sich die für die Zahlen Verantwortlichen.

Andreas Christoffel: Die Gestaltung einer benutzerfreundlicheren Eingabeoberfläche wäre für das TBN-Forst zukünftig wünschenswert. So könnte beispielsweise die Plausibilitätsprüfung parallel mit der Eingabe erfolgen beziehungsweise könnten Tabellen automatisch mit bereits erfassten Daten vervollständigt werden.

Sehr geehrter Freiherr von Wrede und sehr geehrter Herr Christoffel, wir danken Ihnen für das informative Gespräch und dass Sie sich Zeit für uns genommen haben.

Ihr kompakter Jahresbegleiter!

Das **FORST HOLZ + JAGD Taschenbuch 2017** – Antworten auf alle Fragen zu Ihrer täglichen Arbeit in der Forstbranche.

Auch für 2017 wurden bewährte Themen überarbeitet und um neue Themen ergänzt:

- Vergabe von Dienstleistungen
- Anwendung der Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel
- Rundholz richtig lagern
- Kombimaschinen – die neuen Alleskönner

Und vieles mehr!



Jetzt bestellen!

Robuster Kunststoffeinband mit Bleistifttasche und zwei Lesebändchen. Format 10,0 x 14,5 cm, 533 Seiten.

Einzelpreis: 17,95 €

Jetzt bestellen: QR-Code scannen oder Coupon ausfüllen und absenden.



KALENDER-BESTELLUNG

JA! Ich bestelle ____ Exemplar(e) **FORST HOLZ + JAGD Taschenbuch 2017** für je 17,95 € zzgl. Versandkosten (3,95 € Inland bzw. 4,95 € Ausland). Ab 40,- € Bestellwert versandkostenfrei.

Die Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH verarbeitet meine Daten in maschinenlesbarer Form. Die Daten werden vom Verlag genutzt, um mich mit den bestellten Produkten zu versorgen. Firma

Firma _____

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Diesen Vertrag können Sie innerhalb von vierzehn Tagen widerrufen. Näheres sehen Sie unter www.landecht.de/widerruf.html

Ich bin damit einverstanden, dass mich die Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH schriftlich, telefonisch oder per E-Mail über ihre Produkte und Dienstleistungen informiert und zu diesem Zwecke meine personenbezogenen Daten nutzt und verarbeitet. Ich kann diese Zustimmung jederzeit gegenüber der Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH, Lothstr. 29, 80797 München per E-Mail unter kundenservice@dlv.de oder per Fax unter +49(0)89-12705-586 widerrufen.

Datum, Unterschrift _____ AFZ16TB-F017 11

Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH
Leserservice • Lothstr. 29 • 80797 München
Tel. +49 (0)89-12705-228 • Fax -586 • bestellung@landecht.de

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft – Referat 123
 Christoph Burmester, Telefon: 0228/5293692
 E-Mail: christoph.burmester@bmel.bund.de

1 Niedersächsisches Forstplanungsamt
 Forstweg 1 a, 38302 Wolfenbüttel
 Telefon: 05331/30030
 E-Mail: poststelle@nfp.niedersachsen.de

2 Landesbetrieb Wald und Holz NRW Fachbereich Privat- und Körperschaftswald
 Kurt-Schumacher-Str. 50b, 59759 Arnsberg
 Werner Ellermann, Telefon: 0251/91797277
 E-Mail: werner.ellermann@wald-und-holz.nrw.de

3 Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
 Mainzer Str. 80, 65189 Wiesbaden
 Sebastian Stoll, Telefon: 0611/8151680
 E-Mail: sebastian.stoll@umwelt.hessen.de
 Bernd Trein, Telefon: 0611/8151684
 E-Mail: bernd.trein@umwelt.hessen.de

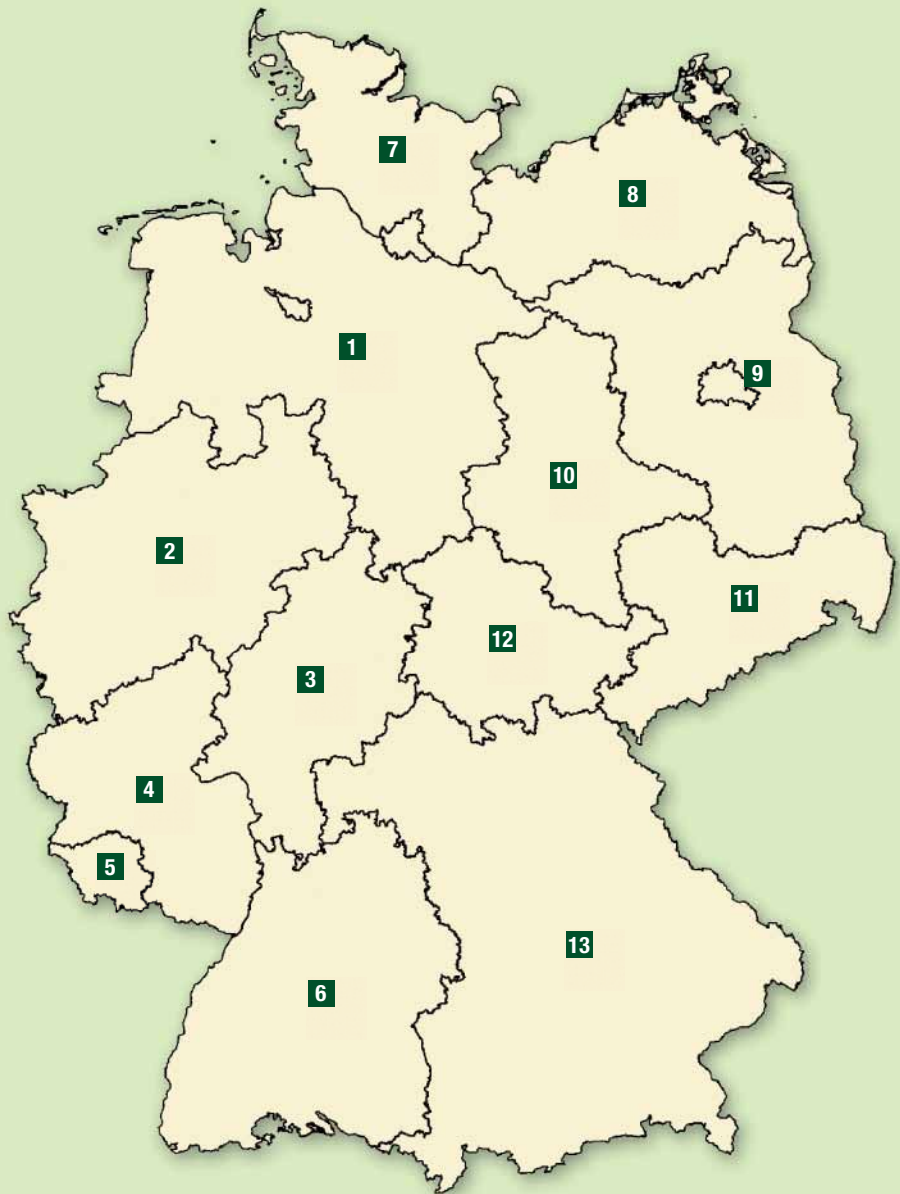
4 Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz, Referat Kaufmännische Geschäftsführung des Landesforstbetriebes
 Kaiser-Friedrich-Str. 1, 55116 Mainz
 Winfried Emmerichs; Telefon: 06131/164443
 E-Mail: winfried.emmerichs@mueef.rlp.de
 Mario Steinbeck; Telefon: 06321/6799320
 E-Mail: mario.steinbeck@wald-rlp.de
 Günther Haag; Telefon: 06541/817711
 E-Mail: guenther.haag@wald-rlp.de

5 Ministerium für Umwelt u. Verbraucherschutz des Saarlandes – Referat D/5, Privat- und Kommunalwald, Forstbetriebsaufsicht
 Keplerstraße 18, 66117 Saarbrücken
 Thomas Steinmetz, Telefon: 0681/5014271
 E-Mail: t.steinmetz@umwelt.saarland.de

6 Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Abt. Forstökonomie
 Günterstalstraße 61, 79100 Freiburg i. Br.
 Andreas Gehrke, Telefon: 0761/4018279
 E-Mail: andreas.gehrke@forst.bwl.de

7 Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
 Hamburger Straße 115, 23795 Bad Segeberg
 Hans Jacobs, Telefon: 04551/959818
 E-Mail: hjacobs@lksch.de

8 Landesforst Mecklenburg-Vorpommern - Anstalt des öffentlichen Rechts -
 Fritz-Reuter-Platz 9, 17139 Malchin
 Hubert Beese, Telefon: 03994/235233
 E-Mail: hubert.beese@lfoa-mv.de



Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern
 Paulshöher Weg 1, 19061 Schwerin
 Manfred Hübner, Telefon: 0385/5886212
 E-Mail: m.huebner@lu.mv-regierung.de

9 Landesbetrieb Forst Brandenburg Abt. Landeskompetenzzentrum Forst Eberswalde, FB Waldressourcenmanagement
 Alfred-Möller-Straße 1, 16225 Eberswalde
 André Jander, Telefon: 03341/3022513
 E-Mail: andre.jander@lfb.brandenburg.de

10 Landeszentrum Wald Sachsen-Anhalt
 Querfurter Straße 22, 06268 Querfurt OT Ziegelroda
 Andreas Bauer, Telefon: 034672/931111
 E-Mail: a.bauer@lzw.ml.sachsen-anhalt.de

11 Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Referat 36
 Archivstraße 1, 01097 Dresden
 Ines Ulbricht, Telefon: 0351/5642361
 E-Mail: ines.ulbricht@smul.sachsen.de

12 ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts
 Hallesche Str. 16, 99085 Erfurt
 Markus Pätzold, Telefon: 0361/3789875
 E-Mail: markus.paetzold@forst.thueringen.de

13 Bayr. Landesanstalt f. Wald u. Forstwirtschaft; Abt. Waldbesitz, Beratung, Forstpolitik
 Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising
 Roland Schreiber, Telefon: 08161/715123
 E-Mail: Roland.Schreiber@lwf.bayern.de
 Friedrich Wühr, Telefon: 08161/715 876
 E-Mail: friedrich.wuehr@lwf.bayern.de